

Alpen hindurch reichender Landstrich, eben so beschaffen als die Lombardei. — Die Borromäischen Inseln im Locarner See, eine der schönsten Erdstellen in Europa, viel besucht von Ausländern.

Chambery, Hptst. von Savoyen, 2000 h. 15,000 E. — Das Chamouni-Thal am Fuße des Montblanc.

Nosta in den Alpen an der Dora-Baltea, 6000 E. , mit römischen Ruinen. Von hier zwei Kunststraßen über die Alpen.

Turin am Zusammenflusse der kleinen Stura und der Dora-Nipeira mit dem Po, Hptst. und Res. des Königs von Sardinien, eine der schönsten Städte in Europa, 170,000 E. Univ., Seidenfabriken.

Pignerol (Pinnerolo) starke Festung, 11,000 E. Zwischen hier und dem Berge Viso die Wohnsitze der Waldenser in den Lucerner Thälern.

Soni (Cuneo) an der Stura, 20,000 E. , starke Fstg. Kanal zum Po; Kunststraße über den Col di Tenda zum Meere.

Nizza am mittelländischen Meere, Seestadt, Hafen, 20,000 E. , wegen der Seebäder und des gesunden Klima der Aufenthalt vieler Fremden.

Genua, Seestadt, Festung, Hafen, Handel, Fabr., beinahe 100,000 E. , liegt am steilen Abhange des Gebirges im Halbkreise um den Hafen herum, terrassenmäßig in die Höhe gebaut, hat daher keine Straßen.

Alessandria am Tanaro und der Bormida, 36,000 E. , Festung und Hptst. der gleichnamigen Provinz. Nahe dabei Marengo mit dem Schlachtfelde von 1800.

Novara, Festung, 17,000 E. , jetzt eine von den 8 Hauptstädten; südwestlich VerCELLI an der Sesia.

* §. 65. Mittel-Italien

enthält folgende 2 große Landestheile und ein kleines Ländchen.

1. Der Kirchenstaat oder das Gebiet des römischen Papstes; 800 \square M. groß mit 3 Mill. Einw., so daß auf jeder \square M. über 3700 Menschen wohnen. Die Apenninen bilden die Westgrenze des nördlichen schmalen Theils, den südlichen breiteren Theil des Landes durchziehen sie mit ihren Zweigen von einer Küste zur andern. Tiefland ist die Küstenstrecke von San Marino bis zur Nordgrenze, die der Po bildet, da zieht sich das adriatische Meer wie im venetischen Gebiete immer weiter zurück und setzt neues Sumpfland an. Südwärts von den Mündungen des Po und weite Maremmen, die die Luft verpesten, dergleichen die antinischen Sümpfe an der Westküste nahe der Südgrenze.

Der Boden ist fruchtbar, der Anbau sehr vernachlässiget, ärgsten in der Umgebung der Hauptstadt selbst. Das na ist durch vulkanische Einflüsse seit den letzten Jahren